



**Pfarrgemeinde Neuhofen im Innkreis**



*Foto: Hans Binder*

# ERSEHNTES KIND

Jahrgang 37/177

Dezember 2021



Katholische Kirche  
in Oberösterreich

### Liebe Neuhofener und Neuhofenerinnen!

Wir haben uns ein Kind gewünscht, meine Frau und ich. Das Wunschkind ist gekommen. Mit leichter Verspätung. Mittlerweile ist unser Jonas sieben Jahre alt und hat zwei Schwestern. Manche Paare in unserem Bekanntenkreis haben wesentlich länger warten müssen. Und bei manchen hat der Kindersegen hat allerhand medizinische Unterstützung gebraucht. Gut, dass es diese Möglichkeiten heute gibt.

Was aber, wenn es trotz intensivster Bemühungen nicht klappt mit dem Nachwuchs?

Wird das Leben dann sinnlos?

Sicher nicht. Außer, man nimmt an, dass der Sinn des Lebens im Kinderkrieg bestünde. Diese Annahme wäre ein Irrglaube. Natürlich ist der Kinderwunsch ein grundlegend menschlicher, ein leib-seelischer, tief verankert in unseren Genen und Gefühlen. Aber unser Sehnen geht nicht bloß dahin, Kinder zu haben. Es geht auch und sogar noch zuerst dahin, Kind zu sein. Kind sein zu dürfen.

*Ich darf Kind sein* bedeutet: Ich bin willkommen in der Welt. Jemand mag mich, wie ich bin. Jemand sorgt für mich. Gibt mir zu essen und zu trinken, hilft mir, wo immer ich Hilfe brauche. Und ich darf spielen. Noch bevor ich lernen und leisten *muss*, darf ich spielen – und spielerisch lernen.

Das Spiel ist so gesehen grundlegender als die Arbeit. Arbeiten als zielgerichtetes, produktives Tätigsein ist eine Weiterentwicklung der angeborenen Fähigkeit zum Spielen. Martin Luther hat zwar recht mit

seiner Behauptung: *Der Mensch ist zum Arbeiten geboren wie der Vogel zum Fliegen.* Aber ich behaupte: Der Mensch ist zuerst zum Spielen geboren. Wenn ich zuschaue, was unsere zweijährige Ida den ganzen Tag so macht, fühle ich mich bestätigt. Auch bei unserer fünfjährigen Tochter Agnes, die in den Kindergarten geht, ist das Spielen nahezu tagfüllend. Dementsprechend angefüllt ist unsere Wohnung mit Spiellandschaften aus Lego, Playmobil, Holzzugschienen und überall verstreuten Mal- und Zeichenutensilien.



Jonas mit Ida 2019

Die Behauptung, wir seien zuerst zum Spielen geboren, steht vordergründig im Widerspruch zur Erfahrung, wonach das Leben eben keine

Spielerei ist, kein Honiglecken und kein Ponyhof. Die Erfahrung lehrt, dass man sich zwar dann und wann eine Tarockrunde gönnen kann, zwischendurch eine Nascherei und eventuell sogar ein Pferd. Wer aber sein Leben vorwiegend mit Kartenspielen und dem Konsum von Süßigkeiten und Kitsch zubringen will, wird vermutlich nicht alt werden. Das gehört zu den Einsichten eines durchschnittlichen Erwachsenen.

Für meine Behauptung der Vorrangigkeit des Spielens berufe ich mich auf Jesus. Der hat gemeint: *Wenn ihr nicht umkehrt und wie die Kinder werdet, könnt ihr nicht in das Himmelreich kommen* (Matthäus 18,3). Jesus hat das seinen Jüngern gesagt, als die wissen wollten, wer im Himmelreich der Größte sei. Jesus zufolge müssen wir uns unsere Vorstellungen von Größe gründlich abschminken:

## ERSEHNTES KIND

Wer durch sein Tun besonders wichtig und bedeutend und notwendig sein möchte, liegt schon daneben. Jesus ermuntert uns zur spielerischen

Leichtigkeit im Leben: wenn ein persönliches Vorhaben, ein Projekt in unserer Arbeit nicht glückt, müssen wir nicht zwangsläufig in Verzweiflung versinken. Weder das Heil der Welt noch unser persönliches Glück hängen davon ab, ob Plan A genauso umgesetzt werden kann, wie ich es mir vorgestellt habe. Versuch es mit Plan B, sagt mir Jesus. Und wenn es mit dem auch nicht klappt, entwirf einen Plan C. Und häng nicht dein ganzes Herz an ein einziges Projekt. Was findest Du sonst noch schön?

\*\*\*

Eigentlich hätte am 1. Adventsonntag bei uns die Firmvorbereitung losgehen sollen. Ich hätte es schön gefunden, wenn alle Firmkandidat\*innen gemeinsam mit uns Firmbegleiter\*innen ein paar Highlights von Advent- und Weihnachten mitgefeiert hätten: die Adventkranzsegnung, eine Rorate, die Mette oder den Christtag. Wir sind wir im Begleiterteam aber übereingekommen, den Start auf Sonntag, 9. Jänner zu verschieben. Ausschlaggebend war die dringende Bitte einer Firmbegleiterin, die als Krankenschwester die schwierige Lage mit den vielen COVID-Patienten im Krankenhaus miterlebt: „Vermeiden wir Menschenansammlungen! Minimieren wir das Infektionsrisiko!“ So habe ich den Firmlingen am zweiten Tag des neuerlichen Lockdowns einen Brief geschrieben:



Jonas und Agnes 2016

Das Wort Firmung kommt vom lateinischen Wort firmare = stark machen....

Stell Dir bitte die Frage:

Was finde ich persönlich SCHÖN?

Stell Dir die Frage immer wieder.

Und tu immer wieder etwas von dem, was Du persönlich schön findest.

Zum Beispiel habe ich gestern wieder begonnen, Orgel zu spielen. Heute

habe ich wieder gespielt, und ich nehme mir das für die ganze Advents- und Weihnachtszeit vor. Ebenso, wie ich mir vornehme, ein paar Mal in der Woche laufen zu gehen und in der Gartenhütte meine Klimmzüge zu machen. Aber das ist mein Ding.

Was ist Dein Ding?

Was findest Du persönlich schön?

Wenn Du dieser Frage Raum gibst, wird Dich das stark machen.

Wird der Heilige Geist Dich stark machen.

Liebe Neuhofener und Neuhofenerinnen!

Ich hoffe, dass wir alle mit der Leitfrage

Was finde ich persönlich schön?

auch zum Kind in der Krippe finden werden.

Zum ersehnten Kind.

Ich wünsche Euch eine gute restliche Adventzeit

und ein gesegnetes Weihnachtsfest!



Robert Kettl, Pfarrassistent

### Evangelium nach Johannes 2,1-12 2. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr C *Die Hochzeit zu Kana*

*Am dritten Tag fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt und die Mutter Jesu war dabei. Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen. Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut! Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge, wie es der Reinigungssitte der Juden entsprach; jeder fasste ungefähr hundert Liter. Jesus sagte zu den Dienern: füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist! Sie brachten es ihm. Dieser kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. Er wusste nicht, woher der Wein kam; die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es. Da ließ er den Bräutigam rufen und sagte zu ihm: Jeder setzt zuerst den guten Wein vor und erst, wenn die Gäste zu viel getrunken haben, den weniger guten. Du jedoch hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt. So tat Jesus sein erstes Zeichen, in Kana in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit und seine Jünger glaubten an ihn. Danach zog er mit seiner Mutter, seinen Brüdern und seinen Jüngern nach Kafarnaum hinab. Dort blieben sie einige Zeit.*

Die Menschen wenden sich an Jesus in der Hoffnung auf Hilfe. Neben der betrachteten Wundererzählung kann uns die Geschichte auch tiefer führen und auf den Kern von *Spiritualität* hinweisen. Die Festgäste waren allesamt einfache Menschen, wie du und ich, mit eigenen Erfahrungen in Bezug auf Gott, Glaube, Religion und Spiritualität. Und dann noch die 6 Krüge mit Wasser. Wir können die Krüge mit all dem füllen, was unser Leben ausmacht und dürfen sie ruhig als symbolische Eckpunkte sehen.

*Der erste Krug:* Da bin zunächst einmal ich als Mensch, mit allen meinen Fähigkeiten und Stärken, mit all den großen und kleinen Schwächen und Fehlern. Ich darf so sein, wie ich bin.

*Der zweite Krug* steht für meine Beziehungen, mein Miteinander. Das verlangt einen guten Umgang mit anderen, Humor zur rechten Zeit, genauso ernst zu sein, Spontanität und Authentizität.

*Der dritte Krug* sind alle meine Fähigkeiten und Talente, die ich einbringen kann, denn ohne Selbstbewusstsein und Selbstachtung verkümmern die besten Talente.

*Der vierte Krug* symbolisiert mein Engagement, meinen Einsatz für die Gemeinschaft oder für Einzelne. Er steht für all das, was auch Anderen zu Gute kommen soll und darf.

*Der fünfte Krug* steht für meine Gottesbeziehung, für meine Form von Gebet und meine Lebenshaltung. Das verlangt ein achtsames Hinsehen und Hinhorchen auf die kleinen Zeichen im Leben.

*Der sechste Krug* schließlich ist meine Zukunft. Dazu braucht es viel an Mut und Kreativität mit dem umgehen zu können was das Leben mir bietet.

Jesus wandelt die sechs Krüge Wasser in Wein. Wie es passiert, darüber wird uns nichts erzählt, es geschieht einfach. Die Jünger der Erzählung brauchen bloß 6 Wasserkrüge bringen, die richtigen Zutaten sozusagen, alles Weitere wird Jesus überlassen. Das ist unser Part, wollen wir in unserem Alltag auch Spiritualität zur Sprache kommen lassen. Mancher Krug in unserem Leben wird sich leicht füllen lassen, andere hingegen werden ein schönes Stück Arbeit bedeuten, ein anderer wird vielleicht bloß bodenbedeckt bleiben. Es ist nicht Perfektion gefragt, sondern der gute Wille, die Freude, der Mut... Wasser eben, nicht mehr und nicht weniger.

Spiritualität berührt mein Leben und lässt mich das Leben berühren!

Zenta Mühlecker





Die Katholische Kirche in OÖ begleitet Menschen durch ihr ganzes Leben. Das ermöglichen unsere Kirchenmitglieder mit ihren Beiträgen und ihrem Engagement. Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung und wünschen eine gesegnete Weihnachtszeit!

Ihr Team der  
Kirchenbeitrag-Beratungsstelle

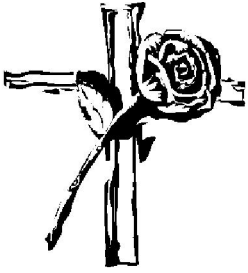


## VON DEN MINISTRANT\*INNEN...



... gibt es zu berichten, dass in der Messe am Christkönigssonntag **Paula Werth** ihren Dienst angetreten hat und **Bianca Moser** und **Eva Marie Murauer** als neue Oberministrantinnen vorgestellt wurden. Nach dem Dienstende der beiden bisherigen Oberministranten **Fabian Vorhauer** und **Johannes Daxberger**, denen im Gottesdienst für ihr siebenjähriges bzw. sechsjähriges Engagement gedankt wurde, gibt es derzeit in unserer Pfarre 9 Ministranten und 8 Ministrantinnen. Für ihren Einsatz zur Ehre Gottes und zur Freude der Pfarrgemeinde sei ihnen hier wieder einmal ein großes **DANKE** geschrieben!





### WIR GEDENKEN DES VERSTORBENEN

26.11.2021 Leopold Kaser, Oberlangstraß, im 85. Lebensjahr

*Herr Leopold Kaser hat viele Jahre lang für die Begräbnis-Umzüge von der Aussegnungshalle in die Kirche das Kreuz- und Laternentragen organisiert und war selber als Kreuzträger im Einsatz. Auch hat er in seinem Rayon lange Zeit das SPRACHROHR ausgetragen - oft, nachdem er die druckfrischen Exemplare gemeinsam mit seiner Gattin und anderen Ehrenamtlichen für alle Rayons zu Stößen geordnet hatte. In der Zeit der Kirchenrenovierung half er oft mit, weil sein Maurer-handwerkliches Geschick da sehr gefragt war. Während der letzten Jahre des Wirkens von Pfarrer Johannes Gföllner war Herr Kaser Mitglied des Pfarrgemeinderats. In der Liturgie war er auch als Zechpropst tätig. Im Namen der Pfarre sei Herrn Kaser noch ein letztes, aufrichtiges DANKE für seine treuen Dienste ausgesprochen!*

Robert Kettl

**Ein vierteljährlich erscheinendes Pfarrblatt wie das SPRACHROHR kann über das tatsächliche aktuelle Pfarrleben nie ganz auf dem Laufenden sein. Für die Gottesdienstzeiten und Termine und andere wichtige Informationen beachtet deshalb bitte auch die Aushänge im Glockhaus der Kirche und unsere Homepage [www.pfarre-neuhofen-innkreis.at](http://www.pfarre-neuhofen-innkreis.at)**



Foto: Hans Binder

Das Redaktionsteam wünscht  
Euch allen ein besinnliches  
Weihnachtsfest und  
den Segen Gottes für 2022!

---

Inhaber u. Herausgeber:

R. k. Pfarramt Neuhofen, Kirchenstraße 11, 4912 Neuhofen/I.

Redaktionsteam u. Layout: Andrea Kerschberger, Silvia Salhofer,  
Robert Kettl, Maria Felix-Vorhauer, Hans Binder, Rosi Fischerleitner.

Herstellung: LAHA-Druck GmbH, Ried/I. Auflage 1050 Stück

Erscheinungsdatum 10.12.2021 E-mail: [pfarre.neuhofen.innkreis@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.neuhofen.innkreis@dioezese-linz.at)

## ICH BIN DANKBAR...

– für die Steuern, die ich zahle,  
weil das bedeutet, ich habe Arbeit und Einkommen.

– für die Hose, die ein bisschen zu eng sitzt,  
weil das bedeutet, ich habe genug zu essen.

– für das Durcheinander nach der Feier,  
das ich aufräumen muss,  
weil das bedeutet,  
ich war von lieben Menschen umgeben.



– für den Rasen, der gemäht  
und die Fenster, die geputzt werden müssen,  
weil das bedeutet, ich habe ein Zuhause.

– für die laut geäußerten Beschwerden über die Regierung,  
weil das bedeutet, wir leben in einem freien Land  
und haben das Recht auf freie Meinungsäußerung.

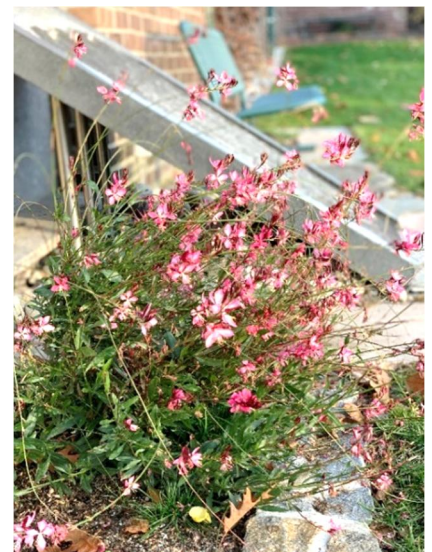
– für die Parklücke ganz hinten  
in der äußersten Ecke des Parkplatzes,  
weil das bedeutet, ich kann mir ein Auto leisten.

– für die Frau in der Gemeinde, die hinter mir sitzt und falsch singt,  
weil das bedeutet, dass ich gut hören kann.

– für die Wäsche und den Bügelberg,  
weil das bedeutet, dass ich genug Kleidung habe.

– für die Müdigkeit und die schmerzenden Muskeln  
am Ende des Tages,  
weil das bedeutet, ich bin fähig, hart zu arbeiten.

– für den Wecker, der morgens klingelt,  
weil das bedeutet, mir wird ein neuer Tag geschenkt.



Blumen aus dem Pfarrhofgarten  
Fotos: Robert Kettl

Detlef Kranzmann



## Pfarrgemeinderats-Klausur 16.10.2021

Gegen Ende der laufenden PGR-Periode (2017-2022) hat sich der Pfarrgemeinderat am 16.10. zu einer Klausur im Pfarrhof getroffen. Klausurbegleiter war Mag. Albert Scalet, der unter anderem lange als Pfarrassistent in Linz-Langholzfeld und dann in Stroheim gewirkt hat.

Der Vormittag stand im Zeichen des **Rückblicks auf die letzten viereinhalb Jahre**. Dabei kam auf, dass die Zahl der pfarrlichen MitarbeiterInnen doch recht beachtlich ist: Denn wenn man den Blick weitert und außer

auf den Pfarrgemeinderat und die verschiedenen Fachausschüsse zum Beispiel auch auf die Austräger\*innen des SPRACHROHRs oder auf die Helfer bei den Pfarrfesten schaut, arbeiten mehr als 160 Personen mehr oder weniger regelmäßig in der Pfarre mit. Weil der Klausurbegleiter auch gefragt hatte, was uns als Pfarre Neuhofen besonders auszeichnete oder was wir als typisch für unsere Pfarre empfinden, trugen wir folgende Punkte zusammen:



- Es gibt bei uns auch Feste und Veranstaltungen außerhalb des Kirchenraumes: Pfarrfest, Pfarrball, Pfarrcafé, Agapen zur Erstkommunion und zum Erntedankfest, Advent-Einläuten, Beteiligung beim Sommernachtskonzert...
- Es gibt liturgische Besonderheiten: Familienfasttag mit Suppenessen, Wallfahrt nach Maria Schmolln, Maiandachten, Tag des Lebens mit Krankensalbung-Gottesdienst und Überraschungspackerl-Aktion für schwangere Frauen und Mütter in Notsituationen, Bergmesse, Fest der Ehejubilare
- Das Pfarrblatt SPRACHROHR dient auch zur Vermittlung von Botschaften, nicht nur als erweiterter Verlautbarungszettel. Wir wollen, dass es möglich viele Neuhofener\*innen gern in die Hand nehmen. Und zwar nicht nur jene, die regelmäßig an den Gottesdiensten teilnehmen.
- Die Jugendarbeit ist zwar ausbaufähig – aber immerhin gibt es Jungschar und Ministranten und eine solide Erstkommunion- und Firmvorbereitung.
- Der Pfarrgemeinderat hat auch was für ein gutes Gruppen-Klima getan: Klausuren, gemütliches Beisammensein nach den Sitzungen, breite Diskussion über „Pfarre als Heimat“, Besuch beim PGR Offenhausen, Weinseminar, Orgelkonzert, gemeinsame Gottesdienstbesuche...
- Die Corona-Einschränkungen haben auch einige kreative Ansätze bewirkt: Tuchkreuz in der Karwoche, Krippenweg statt Kindermette, Sternsinger-Video statt Sternsingen von Haus zu Haus, gesegnete Nikolaus-Lebkuchen in der Kirche statt Hausbesuch des Nikolaus...
- Grundsätzlich (und für die Zeit nach der Pandemie) haben wir uns auf EINEN Sonntags-Gottesdienst um 9:00 geeinigt. Das allgegenwärtige Schrumpfen der Zahl der Gottesdienst-Mitfeiernden lässt uns die Frage stellen: Was ist unser „Kerngeschäft“ – will heißen, unsere wichtigste Aufgabe? Sonntagsgottesdienste Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse? Miteinander beten – singen – feiern? Was ist Seelsorge? Was geben wir an die nächste Generation weiter?
- An baulichen Tätigkeiten der letzten Jahre sind zu nennen: Friedhofsmauersanierung, Photovoltaikanlage am Pfarrhof, neue Gasthermen im Pfarrhof, Akustik-Verbesserung im Pfarrsaal, Malerarbeiten im Pfarrhof, Erneuerung des Kanalanschlusses, Gartengestaltung.



# PFARRGEMEINDERAT

Danach war für jedes Pfarrgemeinderatsmitglied Zeit für einen persönlichen Rückblick: Was ist gelungen? Was ist offen geblieben? Wie waren die persönlichen Erfahrungen?

Nach dem Mittagessen ging es um die Fragen: Was ist **meine Motivation / meine Berufung** für die Arbeit im PGR / in der Pfarre? Warum bin ich im PGR? Warum mache ich verschiedene Aufgaben?

Klausurbegleiter Albert Scalet nannte als mögliche Motivationen:

- Weil ich gefragt worden bin (Auftrag / Sendung)
- Weil ich mich berufen fühle (Gott / Jesus)
- Weil ich etwas gut kann (Fähigkeit / Charisma)
- Weil ich etwas für andere tun will (Dienst / Menschen)

Scalet betonte: Jede dieser vier Motivationen ist wichtig und wertvoll!

Am Nachmittag wurden wir angeleitet, den Blick nach vorne zu richten auf **Leit-Bilder**, die **uns in Zukunft bewegen können** – mithilfe eines Zitats von Leonardo da Vinci: „Binde deinen Karren an einen Stern“ und mithilfe des biblischen Bildes von den Weisen aus dem Morgenland.

Die Weisen – meist Drei Könige genannt – brechen auf zu einer Reise ins Ungewisse, sie lassen sich leiten von einer Vision – dem Stern, den sie sehen. Als Einzelaufgabe und im Austausch in Kleingruppen hieß es: Was ist mein Bild von Pfarre, das mich anzieht?



Fotos: Gottfried Huber

Albert Scalet beschrieb auch eine bestimmte Entwicklung in den **Bildern von Pfarre**:

Früher, als noch mehr oder weniger alle in die Kirche gingen, weil sie gehen mussten, sprach man von **Volkskirche**. Später, etwa in der Zeit nach dem II. Vatikanischen Konzil, dominierte das Bild der **Gemeindekirche**: Ein Ort, an dem sich alles abspielt - mit viel Aktivität, für den man sich aber schon bewusst entscheiden musste.

Gerade das Gemeindekirchen-Modell lasse sich, so Scalet, vergleichen mit einem **Einfamilienhaus**:

Die Pfarrgemeinde als große Familie; fast das ganze Leben findet in diesem Haus und diesem Garten statt; andere werden eingeladen; das Haus ist definitiv zum Wohnen da. Die Kirche der Zukunft könnte aber eher einer **Berghütte** gleichen: Sie ist eine Herberge und Labungsstation auf einem Weg. Leute können hineingehen, aber auch vorbeigehen. Denn das Entscheidende ist ja nicht die Hütte, sondern der Weg, die Bergtour, auf der man sich befindet. Die Hütte hat eine Schutzfunktion, aber sie muss nicht auch noch für die da sein (wollen), die sie gar nicht brauchen. In der Hütte kann und soll es auch gemütlich sein, man kann bleiben solange man will. Aber nicht der Aufenthalt in der Hütte ist die Hauptsache, sondern die ganze Wanderung.

Die Klausur beschlossen wir mit einer liturgischen Feier in der Kirche. Sie hat uns gezeigt, dass wir zuversichtlich in die Zukunft gehen können, auch wenn die Herausforderungen für die Pfarre groß sein werden, sowohl organisatorisch als auch personell. Umso mehr sind engagierte Leute aller Altersgruppen gefragt, die bereit sind, ihre Ideen von Kirche in der Pfarrgemeinde umzusetzen. Anders gesagt: Gefragt sind Menschen, die ihren christlichen Glauben bewusst in Gemeinschaft leben wollen.

*Gottfried Huber und Robert Kettl*

# STERNSINGERAKTION

---

STERNSINGEN



+  
20-C+M+B-22

MIT ABSTAND  
DIE BESTE AKTION.



MACH MIT!

Montag, 03. Jänner 2022 und

Dienstag, 04. Jänner 2022

Liebe (zukünftige) Sternsinger und Sternsingerinnen! Liebe Begleitpersonen!

Nachdem wir im letzten Jahr leider nicht persönlich in die Häuser kommen konnten, freuen wir uns dieses Jahr umso mehr, unserer Pfarrgemeinde den Segen für das neue Jahr 2022 zu bringen und dabei Spenden für die Ärmsten der Armen zu sammeln. Dieses Jahr werden dabei Projekte im brasilianischen Amazonasgebiet (für indigene Völker im Regenwald) unterstützt.

Auch wenn die Pandemie leider immer noch anhält, steht einer Durchführung der **Sternsingeraktion 2022** - natürlich unter Beachtung der relevanten Sicherheitsvorkehrungen – laut derzeitigem Stand nichts im Wege. Dazu gibt es ein „Sternsinger-Hygienekonzept“, das wir an die Situation in unserer Pfarre anpassen werden. Alle Infos, was das genau bedeutet, werden noch folgen.

Wir laden euch herzlich ein, beim „**Sternsingen 2022 – aber sicher!**“ mitzumachen. Wir werden am **Montag, 3. und Dienstag, 4. Jänner 2022** in unserer Pfarre unterwegs sein. Wir freuen uns, wenn ihr mit dabei seid.

Dieses Jahr sind **3 Proben** an folgenden Terminen geplant:

- Sonntag, **19. Dezember** 2021 um 10 Uhr,
- Sonntag, **26. Dezember** 2021 um 10 Uhr,
- Sonntag, **02. Jänner** 2022 um 10 Uhr, jeweils im Pfarrsaal.

Mit besten Sternsingergrüßen

*Edel Flatscher & Robert Kettl*

(0680/2383257)

(0676/87765246)



## STERNSINGERAKTION

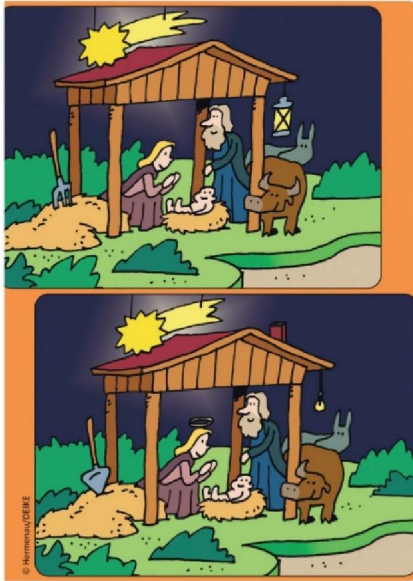


Fotos: Edel Flatscher

Die Weihnachtszeit ist nicht mit dem Weihnachtsfest vorbei, sondern sie dauert bis zum Fest der Taufe Jesu am Sonntag nach dem Dreikönigstag. Am 6. Jänner aber feiert die Kirche das Fest „Erscheinung des Herrn“. Das ist ein seltsamer Name. Was hat es mit diesem Fest auf sich? Das kannst du im Matthäusevangelium, im zweiten Kapitel, nachlesen. Männer kommen nach Bethlehem zu Jesus in der Krippe. Diese drei Männer sind Sterndeuter, weise Menschen. Sie haben an den Sternen gesehen, dass ein neuer König geboren ist. Diesen König wollen sie sehen und kommen – durch den Stern geführt – zu Jesus. Sie bringen ihm drei wertvolle Geschenke mit: Gold, Weihrauch und Myrrhe (die wie Weihrauch ebenfalls aus einem Harz gewonnen wird). Dann fallen sie vor Jesus auf die Knie und verehren ihn. Die Bibel erzählt nicht davon, dass die Männer drei Könige waren, dazu sind sie erst später geworden aufgrund der drei wertvollen Geschenke. Und was bedeutet die Geschichte und warum hat das Fest diesen komischen Namen „Erscheinung des Herrn“? - Bis zu dem Besuch der Könige hatten nur wenige Menschen von der Geburt Jesu erfahren, eigentlich nur die Hirten. Jetzt erscheint Jesus der ganzen Welt. Denn die drei Könige stehen stellvertretend für alle Menschen. Sie präsentieren die drei damals bekannten Erdteile: Europa, Afrika und Asien. Später haben sie auch drei Namen bekommen: Caspar, Melchior und Balthasar.

Was wir feiern  
Wer sind die Heiligen Drei Könige?

Deike



Finde die acht Unterschiede!

„Also, Oliver“, fragt der Lehrer streng, „hast du diesmal die Rechenaufgabe gemacht?“ – „Ja, das habe ich“, antwortet Oliver stolz, „zehn Mal sogar.“ – „Prima“, sagt der Lehrer, „und zu welcher Lösung bist du gekommen?“ – „Soll ich alle zehn aufsagen?“

Deike



Lösung: Neujahr

Am Rande der Savanne treffen sich zwei Tierkinder und beäugen sich neugierig. Fragt das eine: „Was bist du für ein Tier?“ – „Ich bin ein Wolfshund.“ – „Echt? Davon habe ich noch nie gehört.“ – „Das ist ganz einfach: Meine Mama ist eine Wölfin und mein Papa ist ein Hund.“ – „Ach so, verstehe.“ – „Und du, was bist du für ein Tier?“ – „Ich bin ein Ameisenbär.“ – „Nee, das glaube ich nicht.“

TIM & LAURA www.WAGHUBSTINGER.de



Deike

1. Immer zwei Schneeflocken sehen genau gleich aus und bilden ein Paar. Wenn du sie alle gefunden hast, bleibt noch eine übrig. Welche ist es? 2. Alle Waldtiere hinterlassen unterschiedliche Fußspuren im Schnee. Aber welche gehört zu wem? Finde es heraus und trage die Buchstaben in die entsprechenden Felder ein. Wie lautet das Lösungswort? 3. Das rechte Bild unterscheidet sich von dem linken durch zehn Veränderungen. Findest du alle?



Lösungen: 1. Die Schneeflocke direkt über dem Schneemann. 2. FROST



**Liebe SPIEGEL -Treffpunkt Freunde!**

Voller Tatendrang sind wir in das neue Kindergarten- und Schuljahr gestartet mit vielen bunten Angeboten. Auch eine eigene **SPIEGEL** -Treffpunkt Neuhofen Homepage ist entstanden, auf der unsere Angebote zu finden sind; unter: [www.spiegeltreffpunkt-neuhofen-i-i.jimdosite.com](http://www.spiegeltreffpunkt-neuhofen-i-i.jimdosite.com)

So sehr wir uns alle nach sozialen Aktivitäten mit unseren Kindern sehnen, so leid tut es uns, dass wir aufgrund der aktuellen Corona Lage und der derzeitigen Richtlinien mit allen unseren Angeboten vorübergehend pausieren müssen.

Auch die bereits angekündigte Eltern-Kind-Weihnachtsbäckerei muss leider abgesagt werden.

Alle teilnehmenden Eltern werden von den jeweiligen LeiterInnen informiert und auf dem Laufenden gehalten, wann es wieder weiter gehen kann.

Wir hoffen auf ein baldiges Wiedersehen und wünschen euch und euren Familien einen besinnlichen Advent.

Euer **SPIEGEL** -Treffpunkt Neuhofen Team

## Aktuelle Angebote aus unserem SPIEGEL- Treffpunkt im Winter 2021

Spielgruppen	<p style="text-align: center;"> <b>Spielgruppe Marienkäfer</b></p> <p><b>Alter:</b> unter einem Jahr  <b>Tag und Uhrzeit:</b> 14-tägig, freitags von 9.00-10.00 Uhr  <b>Leitung:</b> Nadine Zweimüller</p>	
	<p style="text-align: center;"> <b>Spielgruppe Gänseblümchen</b></p> <p><b>Alter:</b> 1 -2 Jahre  <b>Tag und Uhrzeit:</b> montags von 9.00-10.00 Uhr  <b>Leitung:</b> Angela Schwandtner und Tina Schmidbauer</p>	
	<p style="text-align: center;"> <b>Spielgruppe Wirbelwind</b></p> <p><b>Alter:</b> 2-3 Jahre  <b>Tag und Uhrzeit:</b> donnerstags von 9.00-10.00 Uhr  <b>Leitung:</b> Maria Regina Herchl</p>	
Bewegung	<p style="text-align: center;"> <b>Eltern-Kind-Turnen</b></p> <p><b>Alter:</b> Kindergartenalter  <b>Tag und Uhrzeit:</b> 14-tägig, mittwochs von 16.45-17.45 Uhr im VS Turnsaal  <b>Leitung:</b> Franziska Reiter</p>	
	<p style="text-align: center;"> <b>Karate Kids</b></p> <p><b>Alter:</b> 5-10 Jahre  <b>Tag und Uhrzeit:</b> 14-tägig freitags von 16.00-17.00 Uhr im Pfarrheim  <b>Leitung:</b> Denis und Belma Sabanovic</p>	

Alle Details zu den Angeboten unter: [www.spiegeltreffpunkt-neuhofen-i-i.jimdosite.com](http://www.spiegeltreffpunkt-neuhofen-i-i.jimdosite.com)

**Kontaktdaten:**

[spiegel.neuhofen@gmail.com](mailto:spiegel.neuhofen@gmail.com) -Kirchenstraße 11, 4912 Neuhofen





## Gottesdienstzeiten und -regeln

Solange wir in der Kirche Abstandsregeln und gesperrte Bankreihen haben, halten wir am **Sonntag und Feiertag** vor dem **Pfarrgottesdienst um 9:00 Uhr** zusätzlich den **Frühgottesdienst um 7:45 Uhr**.  
**Mittwoch 19:00 Uhr Abendgottesdienst**  
**Freitag 15:00 Uhr Barmherzigkeitsrosenkranz**

Bitte haltet die **Abstände von derzeit 2 Metern** zwischen allen Personen, die nicht im selben Haushalt wohnen, konsequent ein.

Für alle Gottesdienst-Mitfeiernden ab 15 Jahren gilt die **Pflicht zur FFP2-Maske**. Kinder ab 6 Jahren und Schwangere dürfen auch einen gewöhnlichen Mund-Nasen-Schutz tragen. **Desinfektionsmittel** stehen an den Kircheneingängen bereit.

Details und weitere Gottesdienste und Termine siehe Aushang im Glockhaus der Kirche und unter [www.pfarre-neuhofen-innkreis.at](http://www.pfarre-neuhofen-innkreis.at)

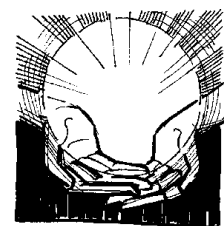
### Öffnungszeiten des Pfarrbüros

**Dienstag, 14:00-16:00 // Mittwoch 8:00-12:00 // Freitag 9:00-12:00**  
**sowie nach Vereinbarung. – Tel. Pfarrkanzlei 07752/82 430**  
Pfarrassistent Mag. Robert Kettl Mobil 0676/8776-5246  
Pfarrsekretärin Martina Dornstauder Mobil 0676/821 262 580  
Ehrenamtlicher Diakon Mag. Hans Wolfthaler Mobil 0676/8776-5824  
Mesnerin Maria Lehner, Baumbach 15, Tel. 07752/70 569, Mobil 0650/76 40 159

### Wichtige Pfarrtermine

#### VERSÖHNUNGSFEIER

Mittwoch, 22. Dezember, 19:00 (vormals: Bußfeier)  
Musikalische Gestaltung: Greti Wolfthaler und Robert Kettl  
Wir laden zu dieser vorweihnachtlichen Feier der Versöhnung herzlich ein!



#### BUSSSAKRAMENT

Beichte oder Aussprachemöglichkeit bei unserem Pfarrmoderator  
Mag. Rupert Niedl, Stadtpfarrer von Ried:  
Bitte um Terminvereinbarung Tel.: 07752/82005; 0676/8776-5317



#### WEIHNACHTSKOMMUNION

Sie wird, wenn von der Corona-Situation her möglich, am Donnerstag, 23. Dezember zu alten und kranken Menschen in unserer Pfarre ins Haus gebracht. – Bitte bei Robert Kettl anmelden (Tel. siehe oben).

## AKTUELLES AUS DER PFARRE



- So 12.12. **3. Adventsonntag „Gaudete“** (lat: Freut euch!)  
7:45 Frühgottesdienst, 9:00 Pfarrgottesdienst  
Aktion „Sei so frei“ (vormals: Bruder in Not)
- Do 16.12. 6:00 Rorate – Frühgottesdienst bei Kerzenlicht
- So 19.12. **4. Adventsonntag**  
7:45 Frühgottesdienst, 9:00 Pfarrgottesdienst (Eucharistiefeier)  
10:00 *Sternsingerprobe*
- Mi 22.12. 19:00 Versöhnungsfeier
- Do 23.12. 6:00 Rorate – Frühgottesdienst bei Kerzenlicht
- Fr 24.12. **HEILIGER ABEND**  
Ab 14:00 Krippenweg im Freien für Kinder (anstelle der Kindermette)  
Von 14:30-17:00 Musik von der Orgelempore in der Kirche zur Begleitung der persönlichen Andacht vor der Krippe. Dazu sind auch ältere Menschen freundlich eingeladen! Siehe letzte Seite!  
22:00 Christmette mit der *Dt. Bauernmesse* von A. Thoma. Zither: Franz Oberauer

Um möglichst vielen Pfarrangehörigen unter den notwendigen Anti-Corona-Bedingungen das Mitfeiern eines Weihnachtsgottesdienstes zu ermöglichen, ist für die CHRISTMETTE am 24.12. um 22:00 Uhr, für die FRÜHMESSE am 25.12. um 7:45 und für den FESTGOTTESDIENST am 25.12. um 9:00 eine ANMELDUNG bis spätestens 23.12. nötig. Entweder telefonisch zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros (siehe Seite 14) oder via Mail an [pfarre.neuhofen.innkreis@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.neuhofen.innkreis@dioezese-linz.at) oder außerhalb der Bürozeiten telefonisch bei Robert Kettl. Bei der Anmeldung wird ein Platz in einer bestimmten Sitzreihe in der Kirche zugewiesen. Man kann sich nur für einen der drei Gottesdienste anmelden. Bitte FFP2-Maske mitnehmen (Mund-Nasen-Schutz für Kinder von 6-14)!

- Sa 25.12. **HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN - CHRISTTAG**  
7:45 Frühmesse, 9:00 Festgottesdienst
- So 26.12. **Stephanitag, Fest der Heiligen Familie**  
7:45 Frühgottesdienst, 9:00 Pfarrgottesdienst  
10:00 *Sternsingerprobe*
- Fr 31.12. **Silvester**  
15:00 Dankandacht zum Jahresschluss.

### **2022**

- Sa 01.01. **Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria, Weltfriedenstag**  
NUR 9:00 (!) Gottesdienst
- So 02.01. **Zweiter Sonntag nach Weihnachten**  
7:45 Frühgottesdienst, 9:00 Pfarrgottesdienst  
10:00 *Sternsingerprobe*
- Mo 03. und Di 04.01. **Die Sternsinger kommen!**
- Do 06.01. **Erscheinung des Herrn – Dreikönigstag**  
7:45 Frühgottesdienst, 9:00 Sternsingermesse
- So 09.01. **Fest Taufe des Herrn – Abschluss des Weihnachtsfestkreises**  
7:45 Frühgottesdienst, 9:00 Pfarrgottesdienst - **Start der Firmvorbereitung**
- Mi 26.01. 19:00 Abendgottesdienst mit den Eltern der Erstkommunikanten 2022
- So 06.02. 9:00 Familiengottesdienst mit Eltern der im Vorjahr getauften Kinder – Kindersegnung.
- So 13.02. 9:00 Kindergottesdienst im Pfarrsaal



Fotos: Hans Binder

Herzliche Einladung an alle Familien mit Kindergarten- und Volksschulkindern!



Mache dich auf  
den Weg zur Krippe  
am 24. Dezember  
anstelle der Kindermette

Wir begeben uns bei einem kleinen  
Rundgang auf die Spur der  
Weihnachtsgeschichte.

Zwischen 14 und 16 Uhr könnt Ihr jederzeit starten!

Start und 1. Station: Beim Haupteingang zum Pfarrhof.

Es gibt insgesamt vier Stationen zum Entdecken.

Bei jeder Station liegen für Euch Infos bereit, auf welchen Ihr erfahrt,  
wie der Weg weitergeht (Wegstrecke insgesamt: ca. 1,6 km).

Bitte haltet genügend Abstand ein.

Für die 4. Station nehmt bitte für  
Nasen-Schutz (FFP2-Maske für  
und nach Möglichkeit eine Laterne!



alle Kinder ab 6 einen Mund-  
Erwachsene) mit -

Wir wünschen Euch frohe Weihnachten

und ein gesegnetes neues Jahr 2021!

Euer Kinderliturgie-Team der Pfarre Neuhofen

\*\*\*



Alle älteren Menschen, die sonst auch gerne die Kindermette besucht  
hätten, sind freundlich eingeladen, **zwischen 14:30 und 17:00**  
**in der Kirche** eine persönliche Krippenandacht zu halten -  
bitte FFP2-Maske mitnehmen!

Es wird dazu weihnachtlich musiziert.